



Nr. 67 / 27. April 2016

Ergebnisse der NS-Aufarbeitung im Landtag vorgestellt

Professor Uwe Danker, Historiker der Universität Flensburg, hat heute (27. April) am Rande der Plenartagung Abgeordneten und der Öffentlichkeit die Ergebnisse der zweijährigen Recherche zur NS-Aufarbeitung präsentiert.

Das Parlament hatte 2013 beschlossen, die Vergangenheit zahlreicher früherer Landespolitiker überprüfen zu lassen. Eine Reihe von Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages und Mitgliedern der Landesregierungen nach 1945 waren während der NS-Zeit Mitglieder der NSDAP, funktionell in der NS-Diktatur tätig oder unterstützten das Regime in anderer Weise. Eine fundierte und umfassende Aufarbeitung von Kontinuitäten in Schleswig-Holstein aus dem „Dritten Reich“ fehlte bislang. Diese Lücke haben Professor Danker und sein Team aus Wissenschaftlern mit ihrer Studie nun geschlossen: Die Forscher untersuchten 400 Karrieren von ehemaligen Landtagsabgeordneten, Ministern und Staatssekretären.

100.000 Euro waren im Haushalt für das Projekt veranschlagt worden, mit dem nach einem Vergabeverfahren Professor Danker und Dr. Lehmann-Himmel vom Institut für Zeit- und Regionalgeschichte der Universität Flensburg beauftragt wurden. Unterstützt wurde die Aufarbeitung von einem Beirat, der auch das Ausschreibungsverfahren und die anschließende Recherche in mehreren Sitzungen begleitet. Dem Beirat gehörten Mitglieder aller Fraktionen an: Der Vorsitzende Jürgen Weber (SPD), Dr. Axel Bernstein (CDU), Burkhard Peters (Grüne), Dr. Ekkehard Klug (FDP), Angelika Beer (Piraten) und Lars Harms (SSW).

Auf der Homepage des Landtages finden Sie weitere Informationen zu der Studie, außerdem stehen der Einsetzungsbeschluss (DS 18/1144 neu) und die Dateien von Professor Danker zum Download bereit: http://www.landtag.ltsh.de/aktuell/panorama_berichte/16_04_27_danker.html